



SABINE JACOBS
„Amorphe“

21.07 – 14.08.2019

Webseite: www.jacobs-sabine.de
e-mail: info@jacobs-sabine.de

Vita

- 1966 geboren in Aachen
1987-93 Studium an der Fachhochschule Aachen, Fachbereich Design Visuelle Kommunikation
1993 Examen bei Prof. Dr. Ulf Hegewald
Seit 1993 freiberuflich als bildende Künstlerin tätig. Lebensmittelpunkt Monschau Nordrhein-Westfalen/ Euregio. Seit 1995 Mitglied des BBK Aachen Euregio e.V. / Seit 2005 Mitglied des Künstlerbund Heilbronn e.V. / Seit 2014 Mitglied der Ateliergemeinschaft Stichting Werkplaats K, Niederlanden.
2016 Erhalt des Marlies-Seeliger-Crumbiegel Kunstpreis, Übach-Palenberg.

Schwerpunkt der Arbeit: Zeichnung / konstruktive Plastik / Installation

Ausstellungen (Auswahl seit 2016)

- 2019** Amorphe, Forum für Kunst und Kultur / Eurode Bahnhof, Herzogenrath (E)
Form on line, Breed Art, Amsterdam, NL gemeinsam mit Gerda Kruiper
De Hulenhof, Zelhem, NL
- 2018** Das rote Kabinett, Galerie Maurer, Frankfurt am Main
Kunsthalle Vogelmann, Kunstverein Heilbronn e.V.
Grafik, Atelierhaus Aachen
Kunstroute Aachen, zu Gast bei Monika Radhoff-Troll, Aachen
Stille Post, Galerie ins Blaue, Remscheid
open area, Galerie Einmalich, Roetgen (E)
Kunstformen der Natur, Papierarbeiten 7, Galerie Maurer, Frankfurt am Main,
wireline + paper, Kulturwerk Aachen (E)
- 2017** Oesdelameng, Artist in Residence, POST-Kerkrade, NL (E)
Geheimnis Papier 2017, Schloss Burgau, Düren
papier=kunst 9, Neuer Aschaffener Kunstverein, KunstLanding, Aschaffenburg
Eisigwelten, Kuba, Nettersheim
Symposium Oogsten, Plateaukunst - Wanda Reiff, Bemelen NL
- 2016** Geheimnis Papier 2016, Schloss Burgau, Düren
Art Fair, Stand Galerie Maurer, Köln
wireline, Prozitron/Kunstroute Aachen
EinzigArten, Galerie Initiative Die Treppe, Düren, gemeinsam mit Andrea Buhmann
Marlies-Seeliger-Crumbiegel Kunstpreis, Schloss Zweibrüggen, Übach-Palenberg
Art Karlsruhe, Stand Galerie Maurer / Frankfurt am Main

Zu dieser Ausstellung

Sabine Jacobs zeigt in der aktuellen Ausstellung "Amorphe" neue Werke im Dialog mit ausgewählten Arbeiten aus zwei Dekaden ihrer Schaffenszeit. Gemischt stehen sie einander gegenüber oder reihen sich ein in die Nachbarschaft zu jüngeren Werken. Sie sehen klein- bis großformatige malerische Zeichnung und raumgreifende, konstruktive Plastik in den hohen Räumen des Kunsthauses Eurode Bahnhof Herzogenrath. Spontan und organisch gewachsen wirken die frei geführten Formen der Sabine Jacobs. Zumeist inspiriert von der Naturbetrachtung ist allen gemeinsam der lineare Aufbau, die licht durchscheinende Farbigkeit und eine vielschichtige Wahrnehmung von Gehalt und fragiler Stärke.

Dr. Josef Gülpers schreibt in seiner hinführenden Rede zur Ausstellung:

"Nicht nur in die Landschaft, nicht nur in die äußere Natur schaut die Künstlerin, die Wahrnehmung des Gegenüber ist Schwerpunkt ihrer Arbeit, seine Gedanken, seine Emotionen, seine Gefühle. Dieses natürliche Gegenüber kann auch ein Tier oder eine Pflanze sein, verstanden als Symbol für den Menschen. Die emphatische sensible, achtsame Künstlerin nimmt die Natur auf, erfasst sie respektvoll und setzt sie in eine menschliche Sprache, in ein Bild um. Dabei stehen nicht die Farbe und die Fläche im Mittelpunkt, sondern die Form und die Linie. Sie arbeitet intuitiv mit organischen Formen und für sie ist der spontane Ausdruck von immanenter Bedeutung. Dabei sind die Formen mitnichten gegenstandslos. Sabine Jacobs speichert vielmehr erfahrene gegenständliche Informationen visuell im Gedächtnis ab, arbeitet frei, abstrahierend und assoziativ.

Ihre Skulpturen basieren in den Anfängen auf Zeichnungen, das heißt die Zeichnung ist für Sabine Jacobs der Ursprung, die dann in der konstruktiven Plastik Gestalt erhält. Man könnte sie auch Raumzeichnungen nennen. Sie bestehen aus Draht unterschiedlicher Stärken, kaschiert mit Seidenpapier und sind mit einem Ölfarbgemisch getränkt. Die Art des Drahtes spielt eine Rolle. Ist er aus einfachem Stahl, beginnt er durch das nasse Papier zu rosten, die Rostfarbe schlägt durch das feine, halb transparente Seidenpapier, verstärkt die Linie mit einer besonderen Farbigkeit.

Die Arbeiten von Sabine Jacobs sind Konglomerate von Eindrücken, die sich manifestieren. Die Zeichnungen hängen in ihrem Atelier, um sich eines Tages zu einem dieser konstruktiven Skulpturen zu verdichten. Ihre großen Gemälde sind nur in der Anlage in diesem einen spontanen Malvorgang entstanden, über Wochen und Monate arbeitete die Künstlerin an ihnen weiter und ihre gespeicherten Eindrücke, die zunächst für sie selbst nicht sichtbar waren, erscheinen mit und mit aus der Tiefe des Werkes."